

KATALOG PRAKTISCHER TÄTIGKEITEN

1	Patientenbezogenen Kompetenzen	Praktische Tätigkeiten	Anzahl
1.1	Kenntnisse der Krankheitsbilder und Arzneimitteltherapie	Der/Die Weiterzubildende stellt im Rahmen einer Fortbildung/eines Kolloquiums ein Krankheitsbild und dessen Pharmakotherapie exemplarisch vor.	1
1.2	Erarbeitung von individuellen und allgemeinen Therapieempfehlungen und Pharmazeutische Betreuung	Der/Die Weiterzubildende optimiert die Arzneimitteldosierung für einen Patienten auf der Grundlage patientenspezifischer Daten. *	5
		Der/Die Weiterzubildende nimmt an der Stationsvisite teil und entwickelt patientenindividuelle Therapie-vorschläge. *	5
		Der/Die Weiterzubildende führt bei einem Patienten die Arzneimittel-anamnese bei Aufnahme ins Kranken-haus durch und erarbeitet Vorschläge zur Umstellung der Arzneimitteltherapie. **	Empfehlung 15
		Der/Die Weiterzubildende berät einen Patienten bezüglich ihrer Arzneimittel-therapie bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus. **	Empfehlung 5
		Der/Die Weiterzubildende schult einen Patienten auf Station zur Anwendung der eingesetzten Arzneimittel und er-arbeitet dazu schriftliches Informations-material. **	Empfehlung 5
Insgesamt 35 Fälle zu 1.2. / Verteilung: mindestens 5 Fälle je Pflichtbereich und mindestens 15 Fälle aus dem Wahlbereich frei auf die drei Bereiche verteilbar. Die restlichen 10 Fälle können komplett frei verteilt werden. *Pflichttätigkeit, **Wahlmöglichkeit			
1.3	Empfehlungen zum Umgang mit und zur Applikation von Arzneimitteln	Der/Die Weiterzubildende erstellt für fünf Patienten eine Empfehlung zur Arznei-mittelgabe über eine Ernährungssonde und erarbeitet oder überarbeitet eine Übersicht/Handlungsanweisung zur parenteralen Applikation	5 1

2	Arzneimittelbezogene Kompetenzen	Praktische Tätigkeiten	Anzahl
2.1	Herstellung und Prüfung	Der/Die Weiterzubildende erarbeitet oder überarbeitet die Herstellungsvorschrift für mindestens ein Arzneimittel.	1
		Der/Die Weiterzubildende wirkt bei der sach- und fachgerechten Herstellung folgender Arzneimittel mit: • 20 sterile Zubereitungen, davon mindestens 10 Zubereitungen mit CMR-Potential und 5 Zubereitungen zur parenteralen Ernährung. Kann der/die Weiterzubildende die geforderte Anzahl nicht an seiner/ ihrer Weiterbildungsstätte herstellen, so muss er/sie diese im Fall der CMR Zubereitungen an drei Arbeitstagen im Falle der parenteralen Ernährung an zwei Arbeitstagen an einer anderen Weiterbildungsstätte herstellen bzw. hospitieren.	20
		Der/Die Weiterzubildende stellt selbstständig fach- und sachgerecht folgende Arzneimittel her: • 10 verschiedene Zubereitungen, z.B. Augentropfen, Cremes, Salben, Kapseln, Suppositorien, Lösungen, wobei mehrere Zubereitungen einer Charge als eine Zubereitung zu zählen sind.	10
2.2	Auswahl der Arzneimittel des Krankenhauses	Er/Sie nimmt an einer Sitzung der Arzneimittelkommission teil.	1
		Er/Sie bearbeitet selbstständig eine relevante Fragestellung zur Arzneimittelauswahl und Pharmakoökonomie.	1
2.3	Arzneimittelinformation	Der/Die Weiterzubildende erfasst, bearbeitet und dokumentiert zehn ärztliche und/oder pflegerische Anfragen zur Arzneimitteltherapie.	10
		Der/Die Weiterzubildende erarbeitet selbstständig eine umfassende Arzneimittelinformation zu einem aktuellen Thema oder erarbeitet eine Fach- und Patienteninformation zu einem in der Krankenhausapotheke hergestellten Arzneimittel oder Medizinprodukt.	1
2.4	Beurteilung der über die Apotheke zu beschaffenden Medizinprodukte, In-Vitro-Diagnostika und diätetischen Lebensmittel	Der/Die Weiterzubildende bearbeitet selbstständig eine relevante Fragestellung zu einem Medizinprodukt, In-Vitro-Diagnostikum oder diätetischen Lebensmittel und dokumentiert diese.	1

3	Organisationsbezogene Kompetenzen	Praktische Tätigkeiten	Anzahl
3.1	Gesetzliche und betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen	Der/Die Weiterzubildende überprüft eine aktuelle rechtliche Änderung aus einer im Kompetenzkatalog unter den Punkten 3.1.1 bis 3.1.3 aufgeführten Rechtsvorschrift auf ihre Relevanz für den Apothekenbetrieb.	1
3.2	Management pharmazeutischer Leistungen	Der/Die Weiterzubildende dokumentiert an einem Beispiel die Kostenentwicklung einer Arzneistoffklasse gegenüber einem Vergleichsjahr unter Nennung der jeweils fünf umsatzstärksten medizinischen Fachabteilungen.	1
3.3	Arzneimitteltherapiesicherheit	Der/Die Weiterzubildende identifiziert ein Defizit der Arzneimitteltherapiesicherheit und entwickelt einen Lösungsvorschlag.	1
3.4	Pharmakovigilanz	Der/Die Weiterzubildende bearbeitet drei Risikomeldungen zu Arzneimitteln oder Medizinprodukten, z.B. Meldungen der AMK oder der Überwachungsbehörden, ergreift adäquate Maßnahmen zur Risikominimierung und dokumentiert diese.	3
		Der/Die Weiterzubildende dokumentiert eine UAW und initiiert deren Weiterleitung an die zuständige Stelle.	1
3.5	Antibiotic Stewardship	Der/Die Weiterzubildende wirkt an einer Maßnahme zur Verbesserung der Antibiotikatherapie mit.	1
3.6	Qualitätsmanagement der Apotheke und des Krankenhauses	Der/Die Weiterzubildende erstellt oder überarbeitet einen Prozess im Rahmen des QMS und führt die dazu gehörende Dokumentation und Kommunikation durch.	1
		Der/die Weiterzubildende begleitet ein internes Audit des QMB der Weiterbildungsstätte.	1

4	Persönliche Kompetenzen	Praktische Tätigkeiten	Anzahl
4.1	Kommunikation	Der/Die Weiterzubildende erfasst, identifiziert und analysiert ein Kommunikationsproblem, erarbeitet eine Lösungsstrategie und versucht diese umzusetzen.	1
4.2	Präsentations- und Moderationstechnik	Der/Die Weiterzubildende führt eine Schulungs- oder Fortbildungsmaßnahme durch. Dazu analysiert er/sie zunächst den Bedarf, plant die Maßnahme, führt diese durch und reflektiert diese.	1
4.3	Sitzungsleitung	Der/Die Weiterzubildende bereitet eine Sitzung vor, z. B. eine Teamsitzung oder multiprofessionelle Sitzung mit Ärzten und/oder Pflegekräften. Er/Sie leitet diese und bereitet diese nach. Er/Sie bewertet den Erfolg seiner/ihrer Sitzungsleitung.	1